

Anmeldung / Checkliste

Die Bewerbung für einen Schulplatz erfolgt über den Ausbildungsträger*. Dieser meldet Sie an der Schule an. Anmeldungen sind ab Februar bis Ende Juni jeden Jahres möglich.

Checkliste zur Anmeldung:

- Ausbildungsvertrag mit einem Pflegeheim oder einer ambulanten Pflegeeinrichtung (Kooperationspartner der Schule*) oder vorläufige Bescheinigung über den Ausbildungsplatz
- ausgefülltes und unterschriebenes Anmeldeformular. Dies steht bereit unter www.maria-merian-schule.de.
- beglaubigte Kopien des Schulabschluss- und ggf. des Berufsabschlusszeugnisses: Mittlerer Bildungsabschluss oder Hauptschulabschluss mit Abschluss einer mindestens 2-jährigen Berufsausbildung oder Abschluss als Krankenpflegehelfer/in oder Altenpflegehelfer/in
- Bewerbungsanschreiben, lückenloser Lebenslauf (tabellarisch) mit Passbild
- ärztliche Bescheinigung über die gesundheitliche Eignung für den Beruf
- beglaubigte Kopie eines aktuellen Führungszeugnisses

*aktuelle Liste s. Homepage der Schule.

Bitte fragen Sie auch an, falls Sie einen Ausbildungsvertrag mit einer Einrichtung haben, die noch nicht Kooperationspartner der Schule ist.

Weitere Auskünfte erteilt unser Sekretariat.

Anfahrt und Kontakt

Anfahrt mit der Bahn:

Waiblingen ist mit den S-Bahnen S2 und S3 erreichbar. Fußweg zur Schule 10 Minuten.

Alle weiteren wichtigen Informationen, sowie das Anmeldeformular, finden Sie auf unserer Website. Bitte nutzen Sie dafür den QR-Code.



Steinbeisstraße 4
71332 Waiblingen

Tel.: 07151-5003-200
Mail: poststelle@mmswn.de
Web: www.maria-merian-schule.de

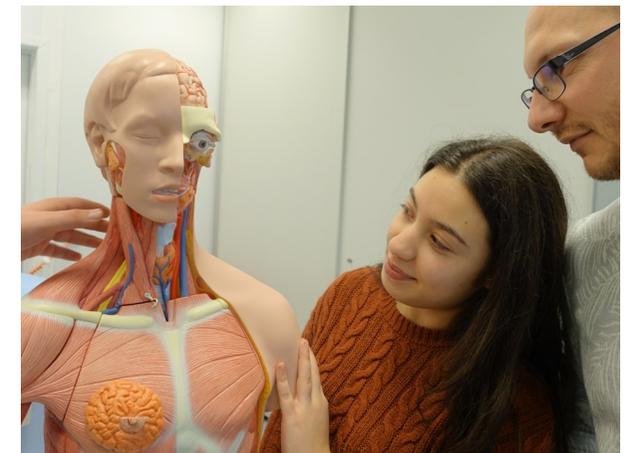


Maria-Merian-Schule
Abteilung Pflege
Zulassungsnummer: 515305 AZAV



Dreijährige Berufsfachschule für Pflege

(Ausbildung zur Pflegefachfrau /
zum Pflegefachmann / zur Pflegefach-
person)



3BFP

Die generalistische Pflegeausbildung ist Ihr Sprungbrett in einen vielseitigen und erfüllenden Beruf, der Zukunft hat. In der dreijährigen Ausbildung lernen Sie nicht nur, Menschen zu pflegen, sondern auch Verantwortung zu übernehmen und im Team zu arbeiten – sei es im Krankenhaus, Pflegeheim, oder bei der ambulanten Pflege.

Ausbildungsinhalte

- **Pflege von Menschen in allen Lebensphasen:** Sie betreuen Menschen vom Säuglingsalter bis ins hohe Alter, lernen auf ihre Bedürfnisse einzugehen und sie in jeder Lebensphase professionell zu unterstützen.
- **Kommunikation und Teamarbeit:** In der Pflege ist Teamwork entscheidend! Sie arbeiten eng mit Ärzten, Therapeuten und Angehörigen zusammen. Zudem lernen Sie, wie Sie professionell mit zu pflegenden Menschen und deren Angehörigen kommunizieren, sie beraten und unterstützen.
- **Medizinisches Fachwissen:** In der Ausbildung eignen Sie sich fundiertes Wissen in Anatomie, Physiologie und Krankheitslehre an. Sie lernen wie der menschliche Körper funktioniert und man Krankheiten erkennt, versorgt und behandelt.
- **Ethik und Menschlichkeit:** Sie lernen wie wichtig es ist, empathisch und respektvoll mit Menschen umzugehen, ihre Würde zu bewahren und ethischen Entscheidungen zu treffen.

Ausbildungskosten

Es besteht Schulgeld- und Lernmittelfreiheit.

Während der gesamten Ausbildungsdauer wird eine im Ausbildungsvertrag vereinbarte monatliche Vergütung bezahlt.

Sofern die Voraussetzungen vorliegen, gewährt das Arbeitsamt Leistungen zur individuellen Förderung der beruflichen Fortbildung. Auskünfte dazu erteilt die für den Wohnort zuständige Arbeitsagentur.

Anschlüsse und Perspektiven

Nach erfolgreich absolvierter Ausbildung können Sie in allen Fachbereichen der Pflege tätig werden. Mit diesem Abschluss sind Sie flexibel und vielseitig einsetzbar.

Ihnen stehen viele Weiterbildungsmöglichkeiten offen, wie zum Beispiel: Leitung einer Pflege- und Funktionseinheit, Praxisanleitung.

Des Weiteren gibt es Fachweiterbildungen für spezifische Bereiche wie Gerontopsychiatrie, Palliative Care, Wundmanagement und viele mehr.



Ausbildung

Während der gesamten Ausbildung wechseln sich Schulblöcke mit den Blöcken der praktischen Ausbildung ab.

Die Schulblöcke haben einen Umfang von fünf Tagen Unterricht über 19 Wochen pro Schuljahr.

Einsätze der praktischen Ausbildung sind folgende:

- Orientierungseinsatz als erster Einsatz beim Träger der praktischen Ausbildung, bei dem der Ausbildungsvertrag besteht (z.B. stationäre Langzeitpflege im Pflegeheim)
- stationäre Akutpflege (Krankenhaus)
- ambulante Pflege
- pädiatrische Versorgung
- psychiatrische Versorgung
- Wahleinsatz (z.B. Kinderhospiz, Bahnhofsmision, Justizvollzugs Krankenhaus)
- Vertiefungseinsatz beim Träger der praktischen Ausbildung

Prüfung

Am Ende der Ausbildung findet eine Abschlussprüfung statt. Die Prüfung besteht aus einem praktischen, einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Die Prüfungen finden in der Schule und in der Praxiseinrichtung statt.

Abschluss

Nach erfolgreich absolvierter Prüfung erhalten Sie die Berufsbezeichnung „Pflegefachfrau/ Pflegefachmann“ bzw. „Pflegefachperson“.

Dieser Abschluss ist europaweit anerkannt.